



Gefängnisse: Über 66.000 Insassen am 1. Juni – Tendenz weiter steigend

Am 1. Juni 2021 gab es in Frankreich 66.591 Inhaftierte, im Vergleich zu 65.384 Gefangenen im Vormonat, aber eigentlich nur 60.794 Plätze in den Gefängnissen.

Immer mehr Gefangene. Die Zahl der Inhaftierten in französischen Gefängnissen ist im Mai erneut gestiegen, auf 66.591 Insassen, bei 60.794 Plätzen in den Haftanstalten, so die Statistik des Justizministeriums, die am Sonntag, 27. Juni von der Agentur AFP veröffentlicht wurde. Am 1. Mai waren es 65.384 Gefangene, ein Anstieg von 1,8% in einem Monat. In einem Jahr ist die Gefängnispopulation um ganze 14,6% angewachsen.

Am 1. Juni mussten sich nach Angaben des Ministeriums 908 Gefangene mit einer Matratze auf dem Boden begnügen. Die Belegungsdichte in den 188 Gefängnissen auf dem französischen Festland und in den Überseegebieten lag bei 109,5%, verglichen mit 108% am 1. Mai. In den Gefängnissen, in denen Untersuchungshäftlinge und zu kurzen Haftstrafen Verurteilte inhaftiert sind, sind es sogar 128,6%.

Die Zahl der Jugendstrafgefangenen ist nur sehr leicht gestiegen (+0,1 %), mit 779 am 1. Juni im Vergleich zu 776 vor einem Monat. Sie stellen 1,2% der gesamten Gefängnispopulation dar. Auch der Anteil der weiblichen Gefangenen (3,3%) bleibt stabil. Die Überbelegung der Gefängnisse wird regelmäßig kritisiert. Im Januar 2020 verurteilte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte Frankreich wegen der Haftbedingungen in überfüllten Gefängnissen und empfahl dringend, Maßnahmen zur Lösung dieses „strukturellen Problems“ zu ergreifen.